

Der Ueberhitzer ist im Langkessel unter Benutzung der vorhandenen Rohrheizfläche derart angeordnet, dass die für die Ueberhitzung des Dampfes erforderlichen Heizgase mit zweckentsprechender Temperatur in ihn eintreten, d. h. heiss genug, um bei kleinster Heizfläche die gewünschte Dampftemperatur zu erzielen, und genügend abgekühlt, um einen schädlichen Einfluss der Feuergase

Erglühen der Rohre ist ausgeschlossen, wenn der Ueberhitzer soweit von der Feuerbuchsrohrwand bleibt, dass die Temperatur der Feuergase in ihm 700 bis 800° nicht übersteigt. Beim Stillstand der Lokomotive fällt die Temperatur der Gase in den Rohren so erheblich, dass auch dann, wenn kein Dampf den Ueberhitzer durchstreicht, Erglühen ausgeschlossen ist; jedoch dauert die

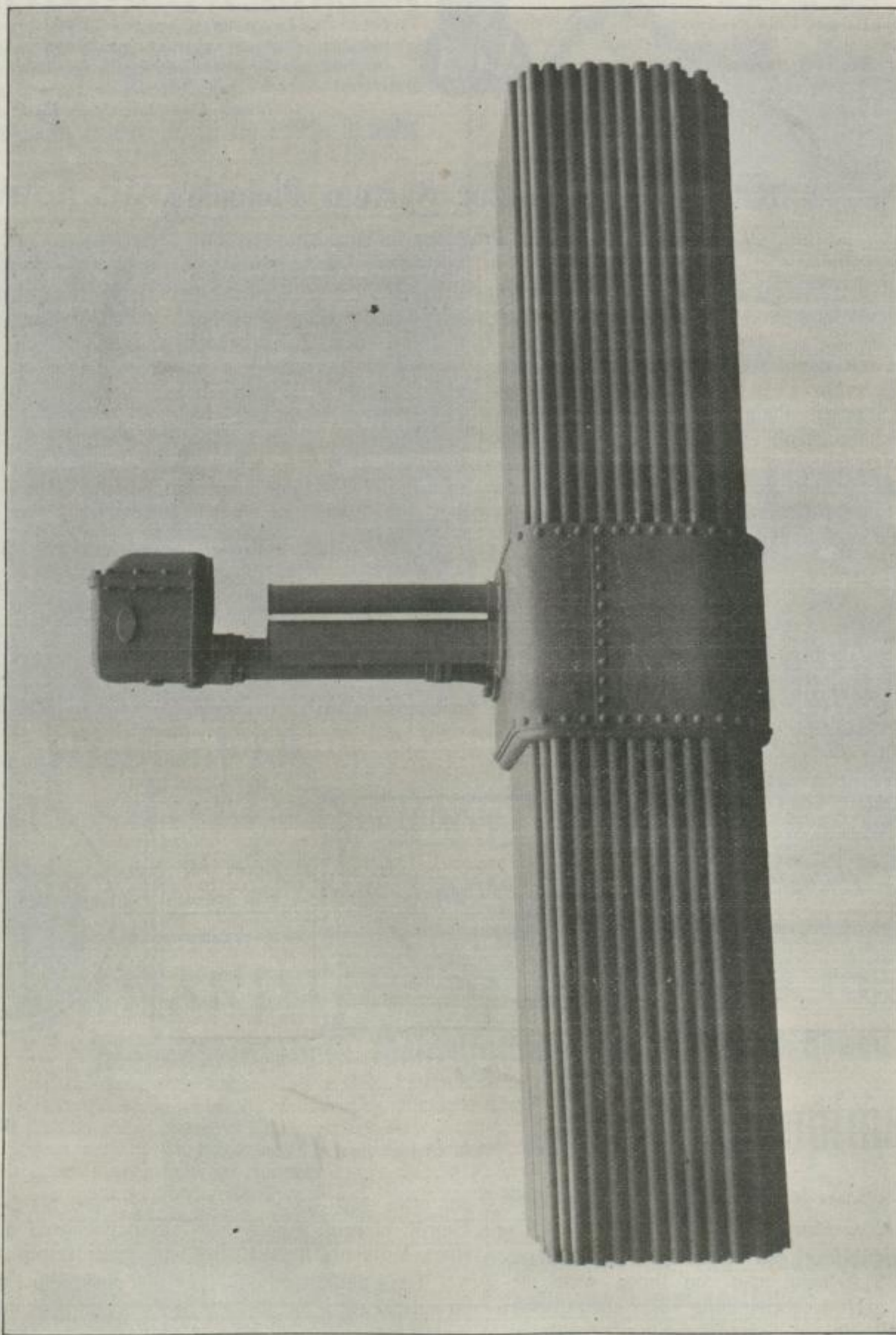


Fig. 3.  
Ueberhitzer System Pielock mit eingestecktem Rohrbündel.

auf die Rohre zu verhindern<sup>5)</sup>. Bei dem verhältnismässig geringen Raumbedarf kann entsprechend der Lage und der Grösse (Länge) des Ueberhitzers jede gewünschte Temperatur bis zur höchst zulässigen Grenze von etwa 300 bis 350° erzielt werden.

<sup>5)</sup> Organ f. d. Fortschritte des Eisenbahnwesens 1903, S. 150.

Ueberhitzung während dieser Zeit an, so dass beim Anfahren stets überhitzter Dampf zur Verfügung steht.

Der Ueberhitzer (Fig. 1—5) besteht im wesentlichen aus einem im Kessel um das vorhandene Rohrsystem gebauten Kasten, der gegen das umgebende Wasser leicht abgedichtet werden kann, da in dem Kasten der gleiche